

«Mein Hund ignoriert mein Nein»

Vielerorts ist es ja bereits verpönt, mit seinem Hund eine «Lass das!»-Kommunikation zu führen. Ein Nein soll immer und jederzeit vermieden werden, damit der arme Hund nicht gestresst wird. Möglichst immer sollte man als Mensch schon alle Eventualitäten in Betracht ziehen, bevor sie überhaupt eintreffen und dem Hund rechtzeitig Anleitung geben, was zu tun ist.

VON GABRIELA FREI GEES



Gabriela Frei Gees ist Inhaberin und Expertin Mensch-Hund von eDOGcation, Bildungszentrum für Hundeerziehung, edogcation.ch.

Was umständlich klingt, ist meist auch umständlich. Ausserdem sind Hunde selbstständig denkende Lebewesen, denen man auch mal zutrauen kann, mit einem Nein und dem damit verbundenen Frust zu leben. Zudem wird früher oder später immer eine Situation im Alltag auftauchen, die man selbst mit Glaskugel nicht vorhersehen konnte und den Hund mit einem Nein an einer nicht erwünschten Handlung hindern muss.

Was tun, wenn der Hund dann nicht auf ein Nein reagiert? Wie reagiert dein Hund auf ein Nein?

Nehmen wir folgende Situation: Dein Hund ist circa 1,5 Meter von dir entfernt und steckt seine Nase gerade in etwas, was am Wegrand liegt. Dabei handelt es sich nicht unbedingt um ein Filet frisch vom Metzger, sondern eher um frischen Pferdemist, weshalb du um jeden Preis verhindern willst, dass dein Hund diesen in seinen Gaumen bekommt. Du forderst ihn deshalb auf, das zu lassen und sich sofort von der besagten Stelle zu entfernen.

Klar, du könntest ihn abrufen und das Problem wäre unter Umständen gelöst, sollte dein Hund deinem Ruf folgen. Dass du nicht willst, dass er Pferdemist aufnimmt, hat er in diesem Moment jedoch nicht gelernt. Aus diesem Grund macht ein Abbruch, respektive ein Nein in einer solchen Situation mehr Sinn, als den Hund einfach zurückzurufen. Denn wir wollen ja, dass unsere Hunde wissen, wo die Grenzen sind und nicht ständig angeleitet werden müssen.

Was tut dein Hund nun, wenn du ein Nein aussprichst? Lässt er sofort vom Pferdemist ab und orientiert sich zu dir zurück? Super, dein Hund weiss, was du von ihm willst, und akzeptiert deinen Situationsabbruch. Die Chance ist gross, dass er künftig Pferdemist meidet und du nicht immer kontrollieren musst, dass er nicht dran geht.

Dein Hund reagiert nicht auf deine Unterbrechung? Du probierst es erneut und es erfolgt dennoch keine Reaktion deines Hundes und er konsumiert genüsslich den ersten Pferdeapfel?

Gratuliere, du hast soeben herausgefunden, wo euer Optimierungspotenzial in Sachen Erziehung liegt und kannst nun daran arbeiten. Denn wenn dein Hund dich bei deinen Abbruchbemühungen im Regen stehen lässt, dann ist die Chance gross, dass er deine Ansprachen auch in anderen Situationen oder auch beim Rückruf ignoriert. Was, wenn es sich einmal um gefährlichere Dinge als um Pferdemist handelt? Wir wollen es uns nicht vorstellen, sondern schleunigst am Thema Nein und dem Abbruch einer unerwünschten Handlung arbeiten.

Was kannst du nun tun? Mach dein Nein verbindlich. Wiederhole es nicht, sondern gehe zu deinem Hund hin und störe ihn bei seiner Aktivität, wenn er dein erstes Nein ignoriert. Wiederhole dies in unterschiedlichen Situationen, bis dein Hund beim ersten Nein reagiert und von seinem Verhalten, welches er gerade anstrebt oder ausführt, verbindlich ablässt.